

Jahresbericht der Kulturgruppe GFI – 2005

Am Freitag 27. Mai 2005, an der Hauptversammlung der GFI, werde ich von den Anwesenden zum Präsidenten der Kulturgruppe gewählt. Es ist mir eine Ehre, dieses Amt nach neunjähriger Mitgliedschaft in der Kulturgruppe zu übernehmen, immer im Bewusstsein, dass ich einer Gruppe von Gleichgesinnten vorstehen darf, die von Verena Broger über 25 Jahre lang mit Gespür und Geschick geleitet, geprägt und zu dem gemacht wurde, was sie heute ist. Ein kleiner, aber feiner Kulturveranstalter mit dem Anspruch, ein niveau- und anspruchsvolles Unterhaltungsprogramm nach Appenzell zu bringen.

Die erste Sitzung nach der Hauptversammlung findet am 7. Juli 2006 im Kings Kurry in Appenzell statt. Hauptthema unseres Treffens ist die Verdankung unserer langjährigen Präsidentin Verena Broger. Schön Verena, dass du Mitglied der Kulturgruppe bleibst, und wir weiterhin von deiner Erfahrung und deinen Kontakten in einschlägigen Kreisen profitieren dürfen. Ein herzliches Dankeschön geht an unser langjähriges Kulturguppenmitglied Silvia Favale-Gort, welches auf Ende Jahr den Rücktritt aus der Kulturgruppe bekannt gegeben hat. Deine unkomplizierte Art, Silvia, dein Verhandlungsgeschick mit Künstlern und Agenturen sowie deinen Einsatz werden wir ganz sicher vermissen. Ebenfalls freue ich mich sehr, dass wir heute Abend unser neues Mitglied Monica Dörig in unseren Reihen begrüßen dürfen,

Am Donnerstagmittag, 11. August 2005 treffen sich Sabli, Alfred und Söle auf dem Kronengartenplatz zum Einrichten. Glücklicherweise stellt uns Markus Wetter Metzgerei Gonten seinen Kühlwagen zur Verfügung. Sämtliche Infrastruktur für Outdoor-Festivitäten in Innerrhoden geht nämlich dieses Wochenende für das gleichzeitig stattfindende Ländlerfest drauf. Der Aufbau der Kinotechnik klappt bestens. Auch können wir während dem ganzen Kinoopenair auf die bewährte Mithilfe von Mario Sonderegger zählen, insbesondere die zentimetergenau gesägten Abstandleisten inkl. dazugehörige Schraubzwinger für die Montage der Leinwand werden sehr geschätzt.

Wir freuen uns sehr über das Eintreffen der freiwilligen Helfer aus den Reihen der GFI. Herzlichen Dank auch an die zahlreichen Produzentinnen der Süssigkeiten für das Dessertbuffet.

Alfred Fässler brilliert als Bruzzler von Fischknusperli, und kredenzt diese mit Tartarsauce. Absolut passend zum heutigen Film „Big Fish“

Es finden sich ca. 80 Personen auf dem Kronengartenplatz ein. Sie geniessen einen wunderbaren poetischen Film von Tim Burton, welcher von Abenteuern und grossen Gefühlen erzählt. Leider haben die kalten Temperaturen wohl ein zahlreicheres Publikum verhindert.

Am Freitag, 12. August steht Herr Lehman auf dem Programm. Projektleiter für das heutige Nachtessen«Currywurst» ist wiederum Alfred. Das Rezept für die Currysauce wird sogar noch etwas verfeinert. Begeisterte Kommentare von Gästen gehen bis: «...die beste Currywurst meines Lebens»!

Der Film erzählt, wie der Name sagt von Herr Lehmann, der in seiner eigenen Welt lebt. Nach einer Romanvorlage von Sven Regener gelingt es Regisseur Leander Haussmann Berlin-Kreuzberg in alle Winkel auszuleuchten und inszeniert auf dem spektakulären KinofORMAT unspektakuläre Geschichten mit unglaublichem Sprachgefühl. Immerhin zählen wir heute Abend ca. 150 Besucher. Das Wetter spielt trotz unsicherer Prognose mit, und die Temperaturen sind bis zum Ende des Films überraschend angenehm. Erwähnenswert: Nachts um halb Zwei, just beim Lichter Löschen beginnt es zu regnen. Leider bleibt der von Sabli organisierte Lichtdimmer im Dunkeln liegen. Er wird am Samstag für etliche Stromausfälle sorgen.

Am Samstagabend, 13. August finden sich über 250 Besucher auf dem Kronengartenplatz ein. Dies trotz kalten Wetters, aber wenigstens regnet es auch heute nicht. Leider finden die Spare Ribs und Baked Potatos nicht den gewünschten Absatz. Der Film „Ray“ ist sicherlich ein Film-Highlight der jüngeren Zeit und begeistert das Publikum. Grandios und oscar-preisgekrönt spielt Jamie Foxx den blinden Musiker Ray Charles. Leider sind Monika Bischofberger und Söle wegen eines Familienfestes nicht anwesend. Ein schönes MMS von Alfred und Manuel erreicht mich lange nach Mitternacht. Es zeigt einen fein säuberlich aufgeräumten, leer gefegten Kronengartenplatz mit dem Kommentar „Ray has gone...“

An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an den Bezirk Appenzell für das Vertrauen in die Kulturgruppe und die grosszügige, wertvolle Unterstützung im Hintergrund: Zur Verfügungstellung der Infrastruktur, Strom, Licht, Technik, Erteilen der Bewilligung der Festwirtschaft und das grundsätzliche Wohlwollen.

Bereits am 5. September findet in der Linde die nächste Besprechung statt. Das Sitzungszimmer, unten beim WC, kommt uns heute besonders düster vor, herrscht doch draussen herrlichstes Spätsommerwetter. Wir halten nochmals Rückschau auf die Filmnächte und halten einige Verbesserungen für die kommenden Filmnächte fest. Zusätzlich befassen wir uns heute bereits mit der Programmgestaltung 2006. Unter den vielen Kontakten die wir mittlerweile mit Künstlern, Agenturen und anderen Veranstaltern pflegen, wird es immer schwieriger, aus der riesigen Auswahl an kulturellem Angebot das richtige Programm zu gestalten. Die Erarbeitung des neuen Programms ist aber immer sehr spannend und anregend. Im Zuge der Programmplanung 2006 besuchen Monica Dörig und Söle am 7. September das Programm «Blattrand» von «Ohne Rolf» in der Kellerbühne.

Am 17. September tritt das junge Duo «Pasta del Amore» vor rund 80 Besuchern im Tüübli auf. Mit ihrem Programm «Schwatz und weis» bringen Christian Gysi und Bruno Maurer die Probleme der Verständigung zur Sprache. Eine gute Stunde lang hat man sich amüsiert und den jugendlichen Humor verstanden. Lachen ist eben auch Kommunikation.

An der Sitzung vom 19. September in der Sälde wird das definitive Programm 2006 verabschiedet. Nach einigen Verhandlungen mit einzelnen Künstlern und Wirten haben wir das (euch allen bekannte) Programm 2006 fixieren können. Dieses wird auch dieses Jahr – grafisch perfekt – von Philipp Broger umgesetzt. Herzlichen Dank an Philipp Broger an dieser Stelle.

Am Dienstag 20. September besucht eine Delegation der Kulturgruppe das Programm «Comedy im Casino» in Winterthur. Ein lustiger Abend mit einigen doch ziemlich makabren Vorstellungen. Wichtig, dass wir als Veranstalter hin und wieder fremde Bühnenluft schnuppern.

Am Samstagabend, den 26. November 2006 findet das Kulturjahr der GFI einen würdigen und wunderbaren Abschluss. Hans Schwab bietet dem zahlreich erschienen Publikum mit seine Programm „Bye Bye Troja“ eine satirisch Lektion in griechischer Mythologie und Filmkunst. Man muss sich nicht auskennen in der griechischen Mythologie oder ein versierter Kinofreund sein, um seinen Spass zu haben an Hans Schwabs satirischem Ausflug von Appenzell zum antiken Troja, nach Hollywood und wieder zurück. Am Schluss dürfen wir ein sehr gut gelauntes Publikum verabschieden.

Trotzdem hinterlässt dieser Abend in unseren Reihen einen bitteren Nachgeschmack. Grund: Das Tüübli duldet leider keine weiteren Veranstaltungen der Kulturgruppe in seinem Saal. Es wird eine neue wirtschaftliche Ausrichtung pflegen, in welcher Kultur keinen Platz mehr hat.

Diese Tatsache macht die Gestaltung eines Kultur-Jahresprogramms in würdigem Rahmen nicht einfacher. Bei der Planung des Programms 2006 müssen wir feststellen, dass es immer schwieriger wird, geeignete Lokalitäten für unsere Veranstaltungen zu finden. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass der Saal des Hotels Krone nur noch 2006 zur Verfügung stehen wird, und auch hier nur gegen Entrichtung von Fr. 300.– Saalgebühr. Dies verheisst nichts Gutes für unsere angeschlagene GFI-Kulturkasse. Die Suche nach weiteren Veranstaltungsorten lässt uns den Mehrzweckraum des Schulhauses Hofwiese besichtigen. Auch dieser würde uns nur zu inakzeptablen Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt.

Unser treues Publikum verdient ein gutes, hoch stehendes Kulturprogramm in Appenzell. Wir hoffen sehr, dass der Weg zur Schaffung eines solchen nicht immer steiniger wird. Ein herzliches Dankeschön gehört an dieser Stelle den Verantwortlichen des Hotels Löwen, Rita Bircher und Hansueli Rothenberger, die unseren Veranstaltungen immer sehr positiv gegenüber stehen und auch bei der Durchführung der Anlässe jeweils auf sehr unkomplizierte Art und Weise Hand bieten – wohlgerne – ohne irgendwelche Saalmieten.

Am 9. Januar 2006 werden wir vom Bezirk Appenzell zu einer Sitzung ins Gemeindehaus eingeladen. Wir diskutieren mit den Bezirkshauptmännern Erich Fässler und Albert Streule über die Weiterführung der Appenzeller Filmnächte Gemäss Abrechnung des Bezirkes Appenzell ist das Defizit enorm. Wir diskutieren über mögliche Lösungen des Problems. Eine allfällige Zusammenarbeit mit den jungen Leuten des FilmApp-Teams wird in Betracht gezogen.

In der anschliessenden Sitzung im Hotel Löwen halten wir Vorschau auf das Kulturjahr 2006. Unter anderem beschliessen wir eine generelle Erhöhung der Eintrittspreise auf Fr. 25.–. Monika Bischofberger stellt sich zu Verfügung, an unseren kommenden Veranstaltungen eine Umfrage über unsere Werbemassnahmen durchzuführen, mit dem Ziel, dass wir unser Publikum besser erreichen und die Werbeausgaben minimieren können.

Mit der Buch-Vernissage des Erstlingsromans vom Innerrhoder Autor David Keller am 14. Januar eröffnen wir unser Kulturprogramm 2006. In Zusammenarbeit mit der Volksbibliothek Appenzell organisiert unser Mitglied Monica Dörig die Präsentation des Buches im kleinen Ratsaal in Appenzell. Zusammen mit seinem Verleger Roman Steinlin stellt David Keller sein Werk «Zwischen Begegnung» vor. Das Publikum nutzt anschliessend rege die Gelegenheit mit dem Jungautor zu plaudern, der wohl den ersten Roman aus Innerrhoden geschaffen hat.

Am 4. Februar präsentieren «I Pendolari del Essere» im Saal des Hotels Löwen ihr Programm «Tatum Tatum Crack» Schön, dass sich der Saal, trotz Weigerung eines Ladens in Appenzell, das Plakat wegen anstössiger Darstellung aufzuhängen, fast ganz füllt. Mit ihrer ureigenen Mischung aus absurdem Theater, Pantomime, Kabarett und Komik und mit entfesselter Verrücktheit bringen Valter Rado und Cesare Bonanno das Thema Liebe und Sex in einer Bände sprechenden Körpersprache dem zahlreichen Publikum nahe. Erfreulicherweise können wir heute Abend zehn Personen ein Kulturabo überreichen. Erwähnenswert: Ein 15-jähriger Gymi-Schüler aus Steinegg hat sich dieses zu Weihnachten gewünscht

Wieder im Saal des Hotels Löwen dürfen wir am 18. März ein zahlreiches Publikum begrüssen. Als kabarettistische Neu-Entdeckung gilt das Trio Makabär. Die Schlagertexte, die das Trio aus Olten dem Publikum zumutet, triefen vor Zynismus, Frust und Wut auf die Welt.

Die Musik ist wirklich toll. Schlag auf Schlag werden dem Publikum die Texte aufs Ohr gehauen.

Am 13. Mai 2006 begrüßen wir Vera Bauer im Tizze Rössli. Mit etwas Verspätung und nach kurzer Vorstellung in Realsatire durch den Militärveloverein Appenzell auf dem Postplatz kann das leider etwas spärlich erschienene Publikum sich dem Programm zum 50. Jahrestag von Bertolt Brecht zuwenden. In sieben Kapiteln, unter sieben Mottos nimmt Vera Bauer in ihren Liedern und Texten «menschliches Treiben» unter die Lupe..

Am Dienstag 23. Mai werden wir vom Vorstand der GFI über den sehr schlechten Zustand der GFI Kasse informiert. Die Tatsache, dass die GFI unsere Veranstaltungen mitfinanziert ist sicherlich ein Hauptgrund für die Misere. Zusammen diskutieren wir über Möglichkeiten und Lösungen, die zu einer Entschärfung der Situation führen könnte. Über das Ergebnis der Sitzung werden wir wohl heute Abend noch diskutieren und vermutlich auch abstimmen.

Ich danke den Mitgliedern der Kulturgruppe für alle geleisteten Einsätze und die stets kollegiale Zusammenarbeit, und dass ihr mich in meinem Amt als euer «Chef» akzeptiert und bereits ein Jahr lang unterstützt habt. Herzlichen Dank an den Vorstand der GFI und alle Mitglieder, die regelmässig unsere Anlässe besuchen. Es lebe die Kulturgruppe GFI.

Appenzell, 7. Juni 2006
Silvio Signer